

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
15 (1889)**

28.3.1889 (No. 74)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1087503](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1087503)

# Wilhelmshavener Tageblatt

und

## amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

Publikations-Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Neustadtgödens u. Bant.

No. 74.

Donnerstag, den 28. März 1889.

15. Jahrgang.

### Die Fortsetzung des Weißbuchs von Samoa.

(Schluß.)

Die von der Regierung Tamasese's angestellten und von derselben auch jetzt noch bezahlten Polizei-Organen hatten in der letzten Zeit alles Ansehen verloren. Zur Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung in der Stadt erschien es notwendig, da eine militärische Besetzung von ganz Apia ausgeschlossen war, die Polizei unter Befehl der militärischen Macht zu stellen. Eine weitere Bekanntmachung des Kapitäns Frize, betreffend die Anmeldung der im Besitz der Fremden befindlichen Waffen ist gleichfalls in einem Abdruck beigefügt. Die fremden Vertreter haben mit Ausnahme der englischen Kommandanten jeder einzelnen Aktion gegenüber ein feindliche, zuweilen drohende Haltung eingenommen. Der englische Konsul schickte mir die beiden Proklamationen des Kapitäns Frize zurück und erließ die in einem Abdruck gehorsamt beigefügte Aufforderung vom 24. d. M., worin die englischen Unterthanen aufgefordert werden, alle Anmeldeungen über Waffen und Munition auf dem englischen Konsulat zu erstatten. Ueber die feindliche Haltung des englischen Konsuls gibt ferner die ihm geführte Korrespondenz vom 22., 23. und 24. d. M., welche in Abschrift gehorsamt beigefügt ist, Auskunft. Die Stellung der amerikanischen Vertreter ergibt sich aus dem oberschifflich beigefügten Brief des Vizekonsuls Blacklock vom 24. und dem Schreiben des Kommandanten des amerikanischen Kriegsschiffes an Korvetten-Kapitän Frize von demselben Tage. Herr Blacklock hat gleichzeitig am 25. d. M. die in einem Abdruck beigefügte Bekanntmachung erlassen, durch welche er die Anmeldung der in den Händen von Amerikanern befindlichen Waffen und Munition anordnet. Auf eine Anfrage habe ich dann ein Verzeichnis der genannten Gegenstände erhalten, welche Herr Blacklock in seinem Besitz genommen hat; darunter befinden sich 5300 Patronen. Infolge der von den fremden Vertretern eingenommenen feindseligen Haltung ist die Aufregung in Apia noch gewachsen. Man droht offen, daß die Aufständischen zum Schutze der ihnen befreundeten Engländer und Amerikaner auftreten und das deutsche Viertel überfallen würden. In wiederholten Malen haben dergleichen Gerüchte auch eine festere Form angenommen. Größere Vorsichtsmaßregeln, insbesondere die Landung aller disponiblen Truppen, haben bisher einen Angriff verhindert. Die strengen militärischen Anordnungen haben zur Folge gehabt, daß der offene Verkehr mit den Aufständischen nahezu aufgehört hat, insbesondere die Besuche im feindlichen Lager. Da Apia den Mataasa-Leuten insofern nicht gesperrt ist, so ist ein Verkehr zwischen den Häuptlingen und Weißen doch nicht gänzlich zu verhindern, und leider kommen dadurch immer noch die unglücklichsten Gerüchte in Umlauf. So war am 22. d. M., als der von der Kaiserlichen Regierung gecharterte Dampfer von Wellington hier eintraf, sofort unter den Weißen, wie namentlich im Lager Mataasa's, das Gerücht verbreitet, England und die Vereinigten Staaten hätten Deutschland verboten, mit Samoa Krieg zu führen, und jener Dampfer habe entsprechende Instruktionen für die deutschen Vertreter gebracht. Es gelang, festzustellen, daß der Leiter der hiesigen Agentur der Firma Mc. Arthur u. Co., Herr Fletcher, sich an der Verbreitung des Gerüchtes beteiligt hatte. Korvetten-Kapitän Frize ließ deshalb deshalb vordringen und hatte, da er nicht erschien, die Verhaftung angeordnet, als der Kommandant des englischen Kriegsschiffes den Fletcher zur Vernehmung bestellte. Fraglich ist, ob Apia als von uns besetzt zu gelten hat. Nachdem anfangs alle Vermutungen, mit Mataasa eine Unterredung herbeizuführen, erfolglos geblieben waren, gelang es, die Häuptlinge umzustimmen, und sie teilten mir ihre Bereitwilligkeit, in Unterhandlungen zu treten, mit. Mataasa selbst erschien nicht, angeblich aus Furcht vor einer Ueberwältigung. Er selbst ließ mir vertraulich sagen: weil er bei seinen Häuptlingen im Verdacht stände, daß er sich ergeben wolle. Dagegen waren Vertreter sämtlicher Distrikte, die zu Mataasa halten, gegenwärtig. Ich gab den Leuten eine Uebersicht über die augenblickliche Lage, hielt ihnen ihre Verbrechen vor und wies sie darauf hin, daß sie durch ihr jetziges Treiben die Schuld nur vergrößerten und dementsprechend die Strafe, die sie unausbleiblich durch die deutsche Regierung treffen würde, eine schwerere werde. Auf Befragen stellte ich folgende Bedingungen: Heimführung sämtlicher Truppen und Auslieferung der Waffen und Munition; ferner Auslieferung derjenigen drei Samoaner, welche den im Gefecht bei Fogatti verwundeten deutschen Matrosen die Köpfe abgeschnitten haben, sowie zweier Räubersführer, welche in jenem Gefecht das Kommando geführt haben, zur kriegsgerichtlichen Aburtheilung. Ueber die künftige Gestaltung der politischen Verhältnisse machte ich folgende Vorschläge: Deutschland übernimmt die Verwaltung des Landes und die politische Vertretung nach außen. Die Verwaltung der eigenen Angelegenheiten bleibt den Samoanern vorbehalten. Organe dieser Verwaltung sind die acht Distriktsverwalter. Ein besonderes Oberhaupt giebt es nicht. An eine Wiederherstellung der Regierung Tamasese's ist unter den augenblicklichen Verhältnissen nicht zu denken, der Haß gegen ihn und Hauptmann Brandeis hat einen zu hohen Grad erreicht. Wenn Deutschland die Verwaltung übernimmt, wird auch Tamasese bereit sein, gegen Gewährung einer Pension auf seine Stellung zu verzichten. Durch Abschaffung der Königswürde würde auch eine der Ursachen beseitigt, welche immer den Jändstöß zu Revolutionen abgeben haben. Am liebsten würden es freilich sämtliche Samoaner, auch die Aufständischen, sehen, wenn Deutschland durch Annexion den traurigen Zuständen ein Ende machen wollte. Bei der Unterredung selbst man meine Vorschläge mit Ernst entgegen und versprach, die selben in allgemeinen Beratungen, zu denen eine größere Anzahl von Häuptlingen zugezogen werden müßte, in Erwägung zu ziehen. Ich habe aber geringe Hoffnung, daß die Aufständischen sich früher ergeben werden, als sie eine größere Wachtentfaltung seitens Deutsch-

lands in Samoa gesehen haben. Die Partei Tamasese's sitzt in zwischen noch geschlossen im Lager von Luatuanuu. Die waffenfähigen Leute sind an Zahl denen Mataasa's augenblicklich gewis gleich, können aber eine offene Feldschlacht deshalb nicht wagen, weil die Handels- und Plantagen-Gesellschaft nicht imstande gewesen ist, durch ihre Agenten in den Kolonialen Patronen besorgen zu lassen. Trotzdem war zweimal der Beschluß gefaßt, Mataasa anzugreifen. Da der Kampf ein ungleicher geworden sein würde und ein voraus-sichtlicher streicher Ausgang für die Anhänger Mataasa's unsere Lage wesentlich verschlechtert haben würde, so habe ich Tamasese von dem beabsichtigten Angriff abgehalten. So lange die Truppen Tamasese's in ihren besetzten Stellungen angegriffen wurden, war es für sie nicht schwer, sich zu vertheidigen. Zu einem kräftigen Angriff gehört Munition.

Der Erlaß des Reichskanzlers an Dr. Stübel lautet: Berlin, den 9. März 1889. Die in dem Bericht des Konsuls Knappe vom 31. Januar d. J. enthaltenen Mittheilungen über die Vorgänge auf den Samoa-Inseln bestätigen die Vermuthung, daß derselbe in seinem Auftreten den Vertretern der fremden Mächte wie auch den Eingebornen gegenüber nicht mit der Ruhe und Kaltblütigkeit vorgegangen ist, welche für eine richtige Behandlung internationaler Fragen die unerlässliche Vorbedingung bilden und außer den gegebenen Instruktionen und den Herrn Knappe als Mitarbeiter des auswärtigen Amtes genau bekannt gewordenen Regeln und Zielen der Politik Sr. Maj. des Kaisers entsprechen haben würden. Seine wiederholte amtliche Angabe, daß ihm von der kaiserlichen Regierung die Ermächtigung oder der Auftrag erteilt sei, den Krieg oder auch nur den Kriegszustand zu erklären, beruht auf Willkür oder einem schwer erklärlichen Urtheil. Die telegraphische Weisung vom 8. Januar, welche Konsul Knappe wahrscheinlich als Entschuldigung für sein Vorgehen anführen wird, stellt nur theilweise fest, daß die ausländischen Samoaner durch den Ueberfall vom 18. Dezember vor. J. einen Kriegszustand mit uns herbeigeführt haben. Derselbe blieb darnach selbstverständlich auf Mataasa und seine Anhänger beschränkt. Es ist schwer verständlich, wie Konsul Knappe dies als eine Ermächtigung zur Erklärung des Kriegszustandes für alle Bewohner der Samoa-Inseln in der ganzen geographischen Ausdehnung, also ohne Rücksicht auf deren Parteistellung oder Nationalität auffassen konnte. Der von uns anerkannte Souverän der Inseln, Tamasese, lebte mit uns in Frieden, also völkerrechtlich blieb der samoanische Staat im Ganzen mit uns in Frieden und die Souveränität des befreundeten Tamasese bedekte für uns alle Fremden im Lande gegen Anwendung des Kriegrechts. Die Gefahren und Konflikte, welche ein solcher Verlust, über Personen und Eigentum der Engländer und Amerikaner in Apia die kriegsrechtliche Jurisdiktion auszuüben, nach sich ziehen konnte, hat Konsul Knappe in seinem Bericht selbst hervorgehoben. Ich habe den Eindruck, daß die Empfindlichkeit über Mangel an Respekt und der aufsteigende Brief des Hauptmanns Brandeis vom 13. Dezember v. J., in Verbindung mit der Anwesenheit von drei deutschen Kriegsschiffen Herrn Knappe die Kaltblütigkeit benommen haben, welche allein seinen Blick für die Situation und deren mögliche Folgen vor Trübung bewahren konnte. Auch in der Korrespondenz mit seinen Kollegen scheint mir sein Ton ein schroffer und aufgeregter, welcher sich gelegentlich sogar zu Drohungen gegen die andere Konsula versteigt. Auf eine Widerlegung der juristischen Argumente, welche bei Vorladung und Verhaftung von Ausländern in Apia, bei der Durchsichtigung fremder Schiffe und bei sonstigen Maßregeln entwickelt sind, will ich hier nicht eingehen, da die von Konsul Knappe und Kapitän Frize irrthümlich erlassenen Proklamationen und Anordnungen inwischen auf Grund diesseitiger Richtigstellungen wieder aufgehoben worden sind. Auf die in Betracht kommenden völkerrechtlichen Gesichtspunkte verweise ich auf das im Weißbuche über Samoa Seite 49-51 abgedruckte Schreiben an den stellvertretenden Chef der Admiralität vom 5. Februar d. J.: Euer Hochwohlgeboren ist bekannt, daß die von Konsul Knappe bei den Verhandlungen mit Mataasa gemachten Forderungen, daß Deutschland die Verwaltung der Samoa-Inseln einschließend der politischen Vertretung nach außen übernehmen solle, ungerechtfertigt waren, und daß deren sofortige Zurückziehung von hier telegraphisch angeordnet ist. Die ferneren Ausführungen in dem vorliegenden Bericht, daß eine Annexion der Inselgruppe durch Deutschland sämtlichen Samoanern am liebsten sein würde, daß aber trotzdem geringe Hoffnung auf Nachgiebigkeit der Aufständischen vorhanden sei, erscheinen theils widersprüchlich, theils ohne praktische Bedeutung, da ohne Zustimmung Englands und der Vereinigten Staaten eine Veränderung der politischen Stellung Samoas vertragsmäßig nicht angestrebt werden kann. Es ist mir unverständlich, wie Herr Knappe noch jetzt auf den Annexionsgedanken wieder zurückkommen konnte, nachdem er durch seine Mitarbeit im Auswärtigen Amt, durch seine Instruktionen und durch die jüngste Korrespondenz wissen mußte, daß alle Annexionsgedanke bezüglich Samoa mit der Politik, die ich nach kaiserlichen Intentionen leite, in direktem Widerspruch stehen. Euer Hochwohlgeboren ersuche ich ergebenst, auch in dieser Beziehung von allen Verhandlungen Abstand zu nehmen und weitere Instruktionen von hier abzuwarten.

### Deutsches Reich.

Berlin, 26. März. (Hof- und Personal-Nachrichten.) Seine Majestät der Kaiser und Königin arbeiteten gestern Morgen zunächst allein und, nach einer Ausfahrt mit Ihrer Majestät der Kaiserin, von 10 1/2 Uhr an mit dem Chef des Zivilkabinetts, Wirklichen Geh. Rath Dr. v. Lucanus, sowie von 11 3/4 Uhr an mit dem Kriegsminister General Bronfart v. Schellendorff. Um 1 1/4 Uhr empfangen Se. Majestät den Prinzen Carl von Schweden, Königl. Hoheit. Um 3 Uhr erteilten Beide Majestäten den neu vorzustellenden Damen des diplomatischen Korps Audienz. Nach einem Ausritt nahm Se. Majestät von 5 1/2 bis 6 1/2 Uhr den Vortrag des Reichs-

kanzlers Fürsten v. Bismarck entgegen und hörte alsdann bis gegen 8 Uhr den kriegsgeschichtlichen Vortrag des Generals von Wittich. Um 8 Uhr fand bei Ihren Majestäten größere Familientafel statt, zu welcher Sr. Königl. Hoheit der Prinz Carl von Schweden, der schwedische Gesandte von Lagerheim und mehrere bestinguirte Personen geladen waren. — Die Großherzoglich badische Herrschaften verabschiedeten sich gestern vor Ihrer Abreise von Ihrer Majestät der Kaiserin Augusta im königlichen Palais.

Der Kaiser begab sich heute Abend sechs Uhr nach dem Palais des Reichskanzlers, um an dem dort stattfindenden parlamentarischen Mahle, zu welchem gegen 40 Abgeordnete vorgeladen sind, theilzunehmen.

Schloß Kiel, den 26. März.

Das Befinden Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Heinrich von Preußen ist auch heute ein durchaus gutes, ebenso das des jungen Prinzen.

Professor Dr. Werth.

Der frühere lippe-detmoldische Minister Febr. v. N i c h t h o f e n tritt in den preussischen Staatsdienst und demnächst als Oberregierungs-rath bei der Regierung in Potsdam ein. (Post.)

Der frühere württembergische Minister v. Barabüler ist am 26. März zu Berlin gestorben.

Am 26. März genehmigte das Abgeordnetenhaus die Sekundärbudgetvorlage in dritter Lesung, wozu die Vorlage betr. Resten der evangelischen Geistlichen der neun alten Provinzen an die Budgetkommission, genehmigte in zweiter Lesung den Gesetzentwurf betr. Aenderung des Gesetzes über Erweiterung der Wittwen- und Waisenkassen der Elementarlehrer, nahm eine Resolution der Unterrichtscommission auf Vorlegung eines Entwurfs, welcher die Pensionsverhältnisse der Resten der Elementarlehrer regeln soll, an und erklärte hiermit die Petitionen für erledigt. Nächste Sitzung Mittwoch 11 Uhr. Antrag Hane.

Aus Leipzig sind vier im letzten Geheimbundprozeß bestrafte Sozialisten ausgewiesen worden.

Wie der Reichs-Anzeiger meldet, waren von den im Gefecht bei Apia am 18. Dezember vor. J. verwundeten Mannschaften der Marine, deren Namen in Nr. 35 des Deutschen Reichs-Anzeigers vom 7. Februar d. J. bekannt gegeben sind, nach einem Bericht S. M. Kreuzerboote „Diga“ vom 29. Januar die folgenden Personen als geheilt aus der ärztlichen Behandlung entlassen: Von den Schwerverwundeten: Unterlieut. z. S. Burghard, Oberbootsmannsmaat Krohn, Obermatrose Linberger, die Matrosen Herforth, Müller, Schulz, Dreß, Kirsch; von den Leichtverwundeten: Obermatrose Sielaff, die Matrosen Segler, Stahl, Kestemus, Prähmschiffer, Kolischis und Oberheizer Ebermann. Die Heilung des größten Theils der übrigen Verwundeten war innerhalb vierzehn Tagen (vom 29. Januar d. J. an gerechnet) zu erwarten.

Hannover, 26. März. Direktor Bismann in Hannover ist zum Geh. Bauath ernannt.

Hamburg, 26. März. In der General-Versammlung der Hamb.-Amril. Pachtfahrt-Aktiengesellschaft beantragte Staelin, (die Dividende von 8 1/2 auf 15 Proz. zu erhöhen. Der Antrag wurde mit 9800 gegen 2940 Stimmen abgelehnt.

Wismar, 26. März. Der Reichstagsabgeordnete Haupt ist gestorben.

Schleswig, 25. März. Wie im Grenzkreise, sollen in ganz Nordschleswig sämtliche Schulen mit schwarz-weiß-rothen Reichsfahnen und Flaggenmasten ausgestattet werden.

München, 25. März. Der bairischen Regierung ist über die Person des Nachfolgers für den Nautius Ruffo Scilla noch keine amtliche Mittheilung zugegangen. — Wie aus zuverlässiger Quelle verlautet, ist ein Hofzug nach Lugano abgegangen, um die unverändert schwerleidende Königin-Mutter, wenn irgend möglich, am 27. d. M. nach Hofenschwangau zu überführen. Für die hohe Patientin ist ein späterer Aufenthalt in Zürich und Lindau in Aussicht genommen.

München, 26. März. Der Prinzregent ernannte den hiesigen Dompfarrer und Domkapitular Thoma zum Bischof von Passau.

Kürnberg, 26. März. Die hiesige Strafkammer verurtheilte auf Grund des § 17 des Preßgesetzes zu einer Geldstrafe von 30 Mark den derzeitigen Redakteur des von dem sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten Grillenberger herausgegebenen Blattes wegen Abdruck des Beschlusses der Strafkammer, durch den die Beschwerde Grillenbergers gegen die Beschlagnahme einer Nummer seines Blattes abgewiesen worden war.

Meg, 24. März. Vom 1. April ab erhält die alte lothringische Vogesenfestung Bitch einen eigenen Kommandanten, während nach den seitherigen Bestimmungen ein solcher erst im Kriegsfall ernannt worden wäre. Bitch war bekanntlich 1870 außer Belort der einzige von den deutschen Truppen vergeblich belagerte feste Platz. Erst am 24. März 1871 wurde es als der letzte französisch gebliebene Punkt den belagernden Bayern übergeben und am 2. April von einem Bataillon des preussischen Infanterie-Regiments Nr. 60 besetzt. Die Bedeutung der zum großen Theil in Felsen eingehauenen Festung liegt darin, daß sie den wichtigen Vogesenbahnübergang Hagenau-Saargemünd sperrt.

### Deutscher Reichstag.

Berlin, 26. März. Der Reichstag erledigte heute eine Rechnungsvorlage und setzte sodann die zweite Lesung des Genossenschaftsgesetzes fort. Eine längere Auseinandersetzung knüpfte sich an die Frage der Revision. Dr. Baumbach befürwortete einen von einem von Schend eingebrachten Antrag, durch welchen die Zwangsrevisionen beseitigt werden sollen. Dr. Canocerus sprach sich für die Kommissionsbeschlüsse aus.

# Preussischer Landtag.

(Herrenhaus.)

Berlin, 26. März. Das Haus nahm heute die Novelle zum Volkskreditgesetz mit großer Mehrheit unverändert nach den Beschlüssen des Abgeordnetenhauses an. Nächste Sitzung Mittwoch 2 Uhr. Tagesordnung: Kleinere Vorlagen und Petitionen.

(Abgeordnetenhause.)

In der dritten Beratung der Schulbuch-Vorlage kommt Berger auf die Angelegenheit der Entfernung des Bildes des verstorbenen Daniel v. d. Heydt aus dem Sitzungssaal der Direktion zu Elberfeld zurück und glaubt, seine Beschwerde in vollem Umfange aufrecht erhalten zu sollen. Dagegen wesentliche weitere Erörterungen wird die Vorlage endgültig genehmigt. Der Gesekentwurf betreffend die Besetzung der Stellen der evangelischen Geistlichen wird der Budgetkommission zur Vorberatung überwiesen. Die Vorlage betreffend Melitenverforgung der Elementarlehrer wird in zweiter Lesung genehmigt. Nächste Sitzung Mittwoch 11 Uhr. Tagesordnung: Antrag Hüne betreffend Ueberweisung der Grund- und Gebäudesteuer an die Kommunen. Schluß 2 Uhr.

## Ungarn.

Wien, 26. März. Unterrichtete Kreise betonen, daß der ungarische Ministerwechsel keineswegs ein Zugeständnis an die Opposition bedeute, vielmehr den Wünschen der eigenen Partei Tisza entspreche oder die vorhandenen Lücken im Kabinet fülle. Tisza entschloß sich, daß Ministerium des Innern zu übernehmen. Szeghényi, dessen Berufung Sonntag in gleichzeitiger Audienz Kalanovskis und Tiszas beim Kaiser verhandelt sein dürfte, zeigt sich nicht geneigt, seine Wiener Stellung gegenwärtig umzutauschen. Szilagyi's Berufung zum Justizminister ist wahrscheinlich, doch noch nicht bestimmt. Uebrigens soll Szilagyi nicht Gegner der Wehrgeetze sein; er stimmte nur gegen § 14, nicht gegen § 25. Handelsminister wird Graf Julius Szapary.

Wien, 27. März. Der Rektor der Wiener Universität Professor Süß hat wegen seiner oppositionellen Stellung gegen den Unterrichtsminister im Reichsrath das Rektorat niedergelegt. Der ungarische Reichstag nahm den Schluß der Erörterung über den § 25 des Wehrgesetzes an.

Peft, 25. März. Heute fand in der Schießstätte eine Arbeiter-versammlung statt, in welcher auch der § 25 der Wehrvorlage besprochen wurde. Während derselben hatte sich eine große Menschenmenge vor dem Lokal versammelt, welche trotz polizeilicher Abmahnung bis zum Thoresingang zog, wo dieselbe jedoch von den zur Beihilfe herbeigerufenen berittenen Polizisten und einer Kompanie Infanterie zerstreut wurde. Wie es heißt, soll die Menge eine Demonstration vor dem Klub der Unabhängigkeitspartei beabsichtigt haben. Zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen. Um 8 1/2 Uhr war die Ruhe überall wieder hergestellt und die Truppen rückten wieder in ihre Quartiere ab.

Osag, 26. März. In der zweiten Kammer theilte der Ministerpräsident mit, daß der Ministerrath sich gestern in dem Beschlusse geeinigt habe, daß der König außer Stande sei, die Regierung weiterzuführen. Dieser Beschluß sei dem Staatsrath mitgetheilt und es werde dessen Entscheidung abgewartet.

Paris, 25. März. Die Kammer nahm gelegentlich der Prüfung des Rechnungsabschlusses für 1876 den Antrag Fernand-Faures an, wonach eine Wiedererstattungsklage gegen den Minister anzustrengen ist, der im Jahre 1876 ohne Genehmigung der Kammer dem spanischen Thronerben Don Carlos und seinem Gefolge für die Reise von Plau nach Boulogne einen Sonderzug zur Verfügung stellte.

Paris, 26. März. Nach dem Resultat der heutigen Annahmen für die fakultative Konversion der russischen Anleihen ist fast der ganze Betrag absorbiert, so daß der Schluß der fakultativen Annahmen unmittelbar bevorstehend ist.

Paris, 26. März. Die Generalversammlung der Aktionäre des Comptoir d'Escompte ist auf den 29. März einberufen, sie soll über eine etwaige Auflösung der Gesellschaft und die Art der Liquidation Beschluß fassen, ferner die Liquidatoren ernennen und die Befugnisse der vorläufigen Verwalter bestimmen. — General Boulanger ist unwohl, die Aerzte haben ihm Ruhe empfohlen. — Der ehemalige Grenzpolizeikommissar Kühn, der bereits früher wegen Fahnenflucht mit vier Jahren Gefängnis bestraft wurde, ist heute wegen des Verfalls, militärische Schriftstücke einer ausländischen (der deutschen) Regierung auszuliefern, zu zwei Jahren Gefängnis verurtheilt worden. — Es geht das Gerücht, die Anhaftung von Kupfer zu wucherigen Zwecken werde das Gericht beschäftigen.

Bern, 25. März. Der Bundesrath beschloß heute, die eidgenössische Untersuchung im Ranton Tessin auf alle mit Verbrechen der Befehdung der Wähler bei den Wahlen des Großen Rathes zusammenhängenden Vorfälle auszudehnen. — Die Bundesversammlung ist heute zusammgetreten, beide Rätthe traten sofort in die Geschäfte ein.

Belgrad, 26. März. Auf die Anzeige des Regierungswechsels antwortete Fürst Nikolaus von Montenegro durch eigenhändiges Schreiben, in welchem er mittheilt, daß er die früheren freundschaftlichen Beziehungen als wieder hergestellt betrachte. Die Belka Serbija drückt ihre Freude aus über diesen Schritt und fordert zu inniger Vereinigung und gemeinsamer Aktion auf, um die in Knechtschaft schmachtenden Brüder in Bosnien und der Herzegowina zu befreien. Die zehnjährige Spannung zwischen den beiden Brüderrstaaten habe nur Oesterreich-Ungarn genügt. Durch die Abdankung Milan's sei die Zeit der Verwirklichung der Ideale des Serbenthums gekommen.

Belgrad, 26. März. Zum Nachfolger des Sektionschefs im Auswärtigen Amte Christitsch ist Professor Gajaz, einer der hervorragendsten Mitglieder der radikalen Partei, ausgerufen.

Bukarest, 26. März. Anlässlich des heutigen Jahrestages der Proklamirung des Königreichs Rumänien nahm der Senat einen Antrag an, dahin gehend, den Prinzen Ferdinand von Hohenzollern als präsumtiven Thronfolger der Verfassung gemäß unter die Senatoren aufzunehmen.

Belgrad, 26. März. Die hiesige russische Minister-Residentenschaft soll im Laufe dieses Monats zur Gesandtschaft erhoben werden. — In Utschica wurde die Gemeindefasse erbrochen und aus derselben Geld und wichtige Schriftstücke entwendet; der Gemeindevorstand ist liberal und der Diebstahl wird mit Recht oder Unrecht als ein politischer Akt der Radikalen bezeichnet.

San Sebastian, 26. März. Die spanische Königin ist soeben hier angekommen und von den Behörden wie von der Bevölkerung herzlich empfangen worden.

## Marine.

88 Wilhelmshaven, 27. März. Heute hat die Schlußinspektion des an Bord S. M. Panzerkreuzers „Friedrich der Große“ ausgebildeten Maschinen- und Heizerpersonals durch den stellvert. Inspektor der II. Marineinspektion, Kapit. z. S. Menning, stattgefunden. — Durch Altk. Kabinets-Ordre vom 26. d. M. sind der Feuerwerks-Premier-Lieutenant Runge zum Feuerwerkshauptmann, der Feuerwerks-Lieutenant Sassenhagen zum Feuerwerks-Premier-Lieutenant und die Oberfeuerwerker Scheffer und Paris zu Feuerwerks-Lieutenants befördert worden. — Lieut. z. S. Walther hat einen kurzen Urlaub nach Neubrandenburg angetreten. — Set-Lieut. im Seebataillon Pagenstecher, Unter-Lieut. z. S. Blomeyer und Assistenzarzt 2. Klasse Dr. Hoffmann sind vom Urlaub zurückgekehrt.

(Als Staatssekretär des zu errichtenden Reichsmarinemints) gilt im unterrichteten Kreise Kommodir Hensner, der seit dem Tode des Grafen Monts im Januar d. J. als stellvertretender Bevollmächtigter zum Bundesrath die Marineangelegenheiten dort

und im Reichstage vertrat. Kommodir Hensner ist am 18. Juni 1857 in die Marine eingetreten und ward im vorigen August, damals noch Kapitän zur See, zum Direktor des Marineabtheilungsamts in der Admiralität ernannt. Er löste auf diesem Posten den jetzigen kommandirenden Admiral v. d. Goltz ab, als dieser als Nachfolger des Grafen Monts nach Wilhelmshaven ging. Seitdem ist Frhr. v. d. Goltz nun auch Nachfolger des Grafen Monts in der Leitung der Admiralität geworden, mit der Uebernahme des Oberkommandos steht seine Ernennung zum Admiral bevor. Bekanntlich hatte die Marine bis jetzt keine Admiralsstelle im Etat, dieselbe ist erst durch den heute in dritter Lesung genehmigten Nachtragsetat geschaffen worden. Der Etat für 1889/90 sieht 3 Vizeadmirals- und 10 Kommodirstellen als zulässig vor, es ist demnach anzunehmen, daß der älteste Kommodir, v. Koll, (Patent vom 14. Mai 1887) z. B. Chef des Stabes der Admiralität, im Laufe des Jahres zum Vizeadmiral aufrücken wird, sowie daß mit Eintritt der neuen Organisation der Marine auch noch einige weitere Ernennungen zu Kommodiren erfolgen. Um einem zu häufigen und unerwünschten Personenwechsel vorzubeugen, ist überdem noch die Anordnung getroffen, daß die Inhaber von Stellen, sobald sie ihrem Dienstalter nach auf die Beförderung zum Vize- oder Kommodiranspruch haben, die Gehaltsklasse dieses Ranges beziehen können, ohne ihre Stellung aufgeben zu müssen. Damit gestalten sich die Avancementsverhältnisse der Marine, welche jetzt 14 etatsmäßige oder doch etatsmäßig zulässige Admiralsstellen in drei Rangstufen hat, wobei der Staatssekretär des Marinemints nicht mit eingerechnet ist, zu recht günstigen, und die Erleichterungen, welche hinsichtlich des Eintritts der Kadetten bewilligt worden sind, werden hoffentlich dazu beitragen, der Flotte einen tüchtigen Nachwuchs an Offizieren zuzuführen. Für die neu zu formirenden zwei Kompanien Marine-Infanterie sind die Kommandirungen aus dem Offizier-Korps der Landarmee unter gestrigem Datum erfolgt.

Der „W. Z.“ wird aus Wilhelmshaven geschrieben: Unter den jährlich im Frühjahr erfolgenden Indienststellungen von Schiffen treten drei Namen auf, die uns auch unter den zahlreichen Schiffen und Fahrzeugen der verschiedensten Gattungen in diesem Jahre wieder als alte Bekannte begegnen. Es sind dies die Segelfregate „Niobe“ und die Schiffsjungenbrigg „Rover“ und „Mosquito“; auf ersterer empfangen die angehenden Seeoffiziere als Kadetten, auf letzteren beiden die sich der seemannischen Karriere widmen wollen den jungen Leute ihre erste Ausbildung. Die „Niobe“ ist eine kleine Segelfregate von 1290 Tonnen Displacement, 10 Geschützen und 219 Mann Besatzung. Dieselbe gehörte früher der englischen Marine an und wurde bereits im Jahre 1848 für 24 taugliche Geschütze gekauft; sie wurde, weil es damals der königl. preussischen Marine an derartigen Schiffen fehlte, von England Anfang der sechziger Jahre käuflich erworben. Auf der „Niobe“ haben, mit ganz geringen Ausnahmen, sämtliche Offiziere der kaiserl. deutschen Marine ihre erste seemannische Ausbildung erfahren und auch in diesem Jahre am 2. April, an welchem Tage ihre Indienststellung erfolgt, werden sich 50 junge Leute als Kadetten an Bord einschiffen und ihre Laufbahn als angehende Seeoffiziere auf derselben beginnen. Für das Kadettenschulschiff werden Offiziere und Mannschaften besonders ausgewählt. Der Kommandant und erster Offizier werden, wenn möglich, innerhalb dreier Jahre nicht gewechselt und auch nicht gleichzeitig abgelöst, um eine möglichst gleichmäßige Durchführung des angenommenen Erziehungssystems zu bewahren, ein Prinzip, welches übrigens auf allen Schulschiffen aufrecht erhalten wird. Der diesjährige Stab der „Niobe“ setzt sich wie folgt zusammen: Kapit. z. S. Aschenborn als Kommandant; I. Offizier: Kapit.-Lieut. Lavand; Navigationsoffiziere: Kapit.-Lieut. Stein, Lieut. z. S. Schröder, Schmidt II, Röhlitz, Schäfer II, Unter-Lieut. z. S. Meyer II, Sekonde-Lieut. vom Seebataillon Junk. Der des Kadetten erteilte Unterricht ist theoretischer und praktischer Natur. Während in früheren Jahren die „Niobe“ ausschließlich zur völligen Ausbildung der Kadetten diente, genügt sie diesem Zwecke längst nicht mehr. Die Fortschritte im Schiff- und Maschinenbau, in dem Artillerie- und Torpedowesen haben den Dienst der Seeoffiziere so vielseitig gemacht, daß der Kadett, bis er es zum Unterlieutenant z. S. gebracht hat, auf Schiffen verschiedener Gattung kommandirt und ihm alle Gelegenheiten gegeben wird, sich eine gründliche Kenntniss des sehr komplizierten und schwierigen Dienstes anzueignen. Die See Kadetten des vierten Jahrganges befinden sich zur Zeit an Bord der Schiffe des auf der Heimreise befindlichen Schulgeschwaders und legen nach Rückkehr desselben die erste Seeoffiziersprüfung ab.

Die Schiffsjungenbrigg „Rover“ und „Mosquito“ sind ebenfalls von der englischen Marine angekauft und haben sich, nachdem ihre Tauglichkeit etwas verkleinert worden ist, vortrefflich bewährt und sind für diesen Zweck geeignet befunden. Sie sind bequeme Schiffe von 570 Tonnen Displacement, 6 Geschützen und 81 Mann Besatzung, welche gut segeln und manövriren. An Bord dieser beiden Segelbrigg, welche ebenfalls am 2. April mit der „Niobe“ zusammen zur Indienststellung gelangen, befinden sich ca. 170 Schiffsjungen des ersten Jahrganges. Die Schiffe kreuzen bis zum Herbst in der Ostsee. Der Stab der „Rover“ besteht aus: Kommandant Korv.-Kapit. Graf v. Vaudiffin; I. Offizier: Kapit.-Lieut. Thelich I; Navigationsoffizier: Lieut. z. S. Bräuer, Unter-Lieut. z. S. Maas und Vegas; der Stab der „Mosquito“ aus: Kommandant Korv.-Kapit. Frhr. v. Malgahn; I. Offizier: Kapit.-Lieut. Pohl; Navigationsoffizier: Lieut. z. S. Braun, Lieut. z. S. Fuß, Unter-Lieut. z. S. Volkmann und Scheidt. Das frühere Schulschiff Segelbrigg „Undine“ strandete bekanntlich im Herbst 1886 an der Ostküste von Jütland. Eine vierte Brigg, die „Hela“, war ursprünglich ein Schoner und das erste der auf der königlichen Werft in Danzig gebauten Schiffe, welche, wie auch der verschollene Schoner „Frauenlob“, freiwilligen Beiträgen des Volkes ihren Ursprung verdanken. Neuerdings sind noch zwei Schiffe zu den Schiffsjungenenschulschiffen hinzugekommen, die Kreuzerbrigg „Ariadne“ und das eigens für diesen Zweck gebaute Schiffsjungenenschulschiff „Nixe“, welche z. B. an der Ostküste Mittelamerikas kreuzt und im Hochsommer wieder in die Heimath zurückkehren wird, während die „Ariadne“ bereits am 16. April befuhrst Antritt einer einjährigen Reise nach Westindien mit dem zweiten Jahrgang der Schiffsjungen an Bord in Dienst gestellt wird.

S. M. Kanonenboot „Itis“, Kommandant Korvettenkapitän v. Eickstedt, ist am 22. d. M. in Chemulpo eingetroffen und beabsichtigt am 24. ds. wieder in See zu gehen. — S. M. Schiff „Nixe“, Kommandant Korvettenkapitän Büchel, ist gestern in Santiago de Cuba eingetroffen und beabsichtigt am 10. April wieder in See zu gehen.

## Verkauf.

\*\* Wilhelmshaven, 27. März. Der Kommandeur des Seebataillons, Oberst von Roques, hat sich nach beendetem Inspektion der hiesigen 2. Halbataillone heute mit dem Mittagzuge wieder nach Kiel zurückgegeben.

†† Wilhelmshaven, 27. März. Der Besuch der Gastwirthschaft von Dolmanns Wwe. — Manteuffelstraße — ist den Mannschaften der hiesigen Garnison wieder gestattet worden.

\* Wilhelmshaven, 26. März. (Kaiserpaal.) Herr Physiker D. Nebelin veranstaltet an den Abenden des Donnerstags und Freitags im Kaiserpaal je eine Vorstellung. Die „Potsdamer Zeitung“ schreibt über die Leistungen desselben: Der Physiker D. Nebelin, welcher

bereits im vorigen Jahre im Thalia-Theater und Kolosseum eine Reihe von Vorstellungen gab, welche sich eines lebhaften Besuchs zu erfreuen hatten, beabsichtigt am Freitag, Sonnabend und Sonntag täglich je zwei Soreen im Thalia-Theater zu veranstalten. Was gerade die Vorstellungen des Herrn Nebelin ansoehet, ist die Akkuratess bei der Behandlung der Apparate, so daß namentlich das Eingreifen der Figuren eine außerordentlich exakte ist und durch die sichere Handhabung und saubere Ausführung große Erfolge erzielt. Durch die richtige Vertheilung des elektrischen Lichtes werden schöne und klare Effekte erzielt, wie sie bei „Der Brand eines Hauses in Amsterdam“, „Ein Feuerwerk mit Gondellorfo“, „Fahrt eines Eisenbahnzuges über eine Brücke“ zu trefflicher Geltung kommen. Eine Bereicherung durch Neuausstattung höchst künstlerisch ausgeführter Tableaus hat der erste Theil „Reise durch das Innere Afrika's“ erfahren, welche nach den Angaben und eigenhändigen Zeichnungen berühmter Afrikaforscher angefertigt sind. Der Vortrag hierzu wird von Herrn Nega gehalten, welcher auch die Muffel zu den einzelnen Pieren durch gediegene Klavierbegleitung ausführt. Ganz besonders in stilvoller Weise ausgeführte Tableaus, betreffend die Trauerfeierlichkeiten Kaiser Wilhelm I. und Kaiser Friedrich III. bieten durch die Vorführung dieser wichtigen historischen Momente eine tief ergreifende Darstellung. Die Farbenpracht in einzelnen Szenen ist packend, wie bei „Der Katastroph im Trauerzuge des Kaiser Wilhelm“, „Der Trauerkonkult Kaiser Friedrichs III. vor dem Schlosse Friedrichskron“. Die Tableaus sind von den berühmtesten akademischen Künstlern in Berlin gemalt. — Am Schluß folgen urkomische Verwandlungen, welche durch bedeutende Aufschaffungen vermerkt sind. Fast sämtliche Schul- und höhere Lehr-Anstalten in Berlin haben diese Vorstellungen besucht, sowie auch die Direktion des königl. Großen Militär-Waisenhauses ihren Höglingen den Besuch einer Vorstellung s. Z. gewährt. Die Billigkeit der Preise dürfte für viele Eltern Anlaß sein, sich selbst einige Stunden angenehmer Unterhaltung, den Kindern solche der Belehrung und zu ihrer Freude zu bieten.

## Aus der Umgegend und der Provinz.

§ Neustädtdödens, 26. März. Gestern Abend fand im Gerdes'schen Gasthose hies. die Wahl von 2 Schulvorstandsmitgliedern und 2 Erasmianern statt, an welcher sich die Interessenten der evangelischen Schulgemeinde ziemlich zahlreich beteiligten. Es wurden gewählt die Herren: Dr. Borchers und Schmidemeister. Peltas als Vorstandsmitglieder und Kaufmann Koch und Weber W. Jaugen als Erasmianer. — Der am verfloffenen Sonntag im Wöllerschen Gasthose abgehaltene Gastabend des hiesigen Quartettvereins war von ca. 40 Personen besucht. Die vorgetragenen Lieder ernteten großen Beifall der Zuhörer. — Die Klassensteuerrolle hiesiger Gemeinde wird vom 29. d. M. bis zum 4. t. M. im Gerdes'schen Gasthose hieselbst zur Einsicht der Beteiligten ausliegen. — Am nächsten Donnerstag, den 28. d. M. wird im von Thünen'schen Gasthose hies. die Fledensvorsteherwahl stattfinden.

Udenburg, 25. März. Wie wir vernehmen, ist die Altmarkzeichnung für den Nordener Hafenbau in den Tagen der Auslegung vom 14. bis zum 20. d. M. noch nicht zu vollem Bestande erfolgt. Auf die Aufnahme des Unternehmens in London wird gerade in diesen Tagen sich geltend machenden Rückwirkungen des Pariser Kupfertrahs auf der englischen Seemacht von nachtheiligem Einfluß gewesen. Es ist zu hoffen, daß diese durch außerhalb der Sache liegende Verhältnisse herbeigeführte ungünstige Konjunktur nur eine vorübergehende sein und daß es noch gelingen wird, binnen kurz bemessener Frist, nachdem eine gewisse Veräußerung des Seemarkts wieder eingetreten ist, auch für den N. d. d. Altmarkkapitals Abnahme zu finden. Als eine besonders erfreuliche Erscheinung darf konstatiert werden, daß in Bremen, wo man über die Gesundheit des Unternehmens gewiß das kompetenteste Urtheil hat, das Interesse für dasselbe durch unerwartet bedeutende Zeichnungen bethätigt ist. (D. Z.)

Bremerhaven, 24. März. (Ein schrecklicher Unglücksfall) wird vom Versandleuchthurm gemeldet. Der Oberwärter Böghen ist, während er die Frühwache hatte, von der Thüringergalerie, aus einer Höhe von 50 Fuß herabgestürzt. Sein zerstückelter Leichnam wurde auf der Steinböschung am Fuß des Thurmes aufgefunden. Die Ursache des traurigen Vorfalls ist noch nicht bekannt.

Hannover, 24. März. Der Gewerbeverein für Hannover hielt heute Vormittag im Vereinshause, Brühlstraße 1, eine Generalversammlung ab, zu welcher außer den Direktions- und Vereinsmitgliedern Delegirte von Lokalgewerbevereinen in Celle, Gifhorn, Hildesheim, Sarstedt und Emden (Gewerbehalle) erschienen waren. Herr Baurath Köhler eröffnete die Sitzung, indem er auf den Hauptpunkt der Tagesordnung, die vorzunehmende Neuwahl eines Mitgliedes der Direktion und die Wiederbesetzung des Amtes eines Vereins-Vorstandes an Stelle des von hier scheidenden Herrn Regierungsrathen v. Cranach hinwies. In dankbarer Anerkennung der großen Verdienste des langjährigen bisherigen Vorstandes um den Gewerbeverein und das Gewerbe überhaupt wurde dann von der Versammlung beschlossen, denselben zum Ehrenpräsidenten zu ernennen. Bei dem hierauf vollzogenen Wahlakt eines Mitgliedes der Direktion wurde Herr Regierungsrathen v. Bismarck einstimmig zum Präsidenten des Vereins gewählt. Nachdem der Leiter der Versammlung der Hoffnung derselben Ausdruck giebt, daß der gewählte Herr die Wahl annehmen werde, theilt er mit, der Herr Regierungsrathen v. Bismarck werde von der Wahl noch heute benachrichtigt werden. Hierauf erfolgt die Neuwahl eines Mitgliedes des Rechnungs-Revisions-Ausschusses, als welches Herr von Seefeld per Akklamation wiedergewählt wurde. Derselbe ist anwesend und nimmt die Wahl an. Herr Baurath Köhler leakt alsdann die Aufmerksamkeit der Versammlung auf eine Anzahl vorzüglichster kunstgewerblicher Vorbilder und Werke für Dekorationsmalerei, Keramik, Schlosserei, Tischlerei und andere Industriezweige, von denen etwa 10000 Blätter in 12 Gruppen unter Herrn Konservators Haebeler Anleitung s. Z. geordnet und gegenwärtig im Vereinshause angelegt sind, während noch gegen 30000 derartige Darstellungen sich in der Bibliothek zu Nürnberg befinden. Herr Dr. Nordt hielt hierauf einen interessanten Vortrag über die Verwendung flüssiger Kohlenäure bei den Bierdruckapparaten, berichtete über deren billigen Preis sowie sonstige Vorzüge, zu denen gehört, daß das Bier dabei nicht nur dauernd frisch bleibt, sondern sogar der Wohlgeschmack erheblich wächst. Nordt führte einen zum Ausschank für diese Bierabzapfungsort dienenden hübschen Tisch in Thätigkeit vor, und wurde in der Versammlung der Wunsch ausgesprochen, daß diese bereits vielverbreiteten Apparate auch in der Provinz immer mehr Eingang finden möchten. Der Apparat wird noch einige Wochen im Gewerbevereinshause zur Ansicht ausgestellt bleiben. (D. Z.)

## Bermittelt.

— Bitte für ein armes erblindetes Mädchen. Ein anständiges junges Mädchen, welches völlig hilflos und allein in der Welt steht, und das Unglück hatte, vor kurzem auf beiden Augen zu erblinden, und das unvollständigen Umständen ihre Stellung nicht mehr kann unter den obwaltenden Umständen ihre Stellung nicht mehr aufnehmen und ist dadurch mittellos. Dasselbe ist die Tochter des verstorbenen Polizeikommissars R. aus Neustadt in Ob.-Schl. und verheiratet mit dem hiesigen Kaufmann R. aus Neustadt in Ob.-Schl. 4, ist bereit, für die Arme Unterstüzungen anzunehmen.

**Braunschweig, 26. März.** Theodor Steinweg, Theilhaber der Pianofortefabrik Steinweg u. Söns, Newyork ist heute hier gestorben.

**Zittau, 25. März.** In Obersdorf bei Zittau hat gestern Nachmittag der Schuhmacher Kowatsch seine Ehefrau durch mehrere Revolverkugeln getödtet und sich auf der Flucht aus dem Orte kurz darauf selbst erschossen; die Ursache der Unthat ist ein Zwist, die Eheleute hinterlassen ein dreijähriges Mädchen.

**Polen, 26. März.** Der nördliche Theil der Warthebrücke bei Zitz ist infolge des Eisganges eingestürzt, dadurch wird der Verkehr für lange Zeit unterbrochen. Heute ist die Warthe wieder gefroren.

**Chemnitz, 22. März.** In der über 2000 Einwohner zählenden erzgebirgischen Ortschaft Bernsbach ist die Trichinenkrankheit in den erdgebürgischen aufgetreten. Es sind unter den zahlreichen Ergriffenen viele schwere, und täglich mehrt sich die Zahl durch neue Erkrankungen. Das über den Ort gekommene Unheil erregt neue Entsetzungen, als vor Kurzem erst die Trichinenschau in unserm Lande zur allgemeinen Einführung gelangt ist.

**Wahaus, 24. März.** Der Handelsmann Althoff, welcher gewöhnlich die Gegend zwischen Wanne und Gelsenkirchen besucht, um Geschäfte zu machen, ist vor einigen Tagen mit einem fremden

Manne in die Gegend von Essen gereist. In der Nähe von Oberloffel wurde in schrecklichem Zustande seine Leiche aufgefunden. Seine nicht unbedeutende Baarschaft fehlt; man nimmt an, daß ein Raubmord vorliegt.

Zwischen Ventimiglio und Genua wurde ein deutscher Reisender Namens Gaifendorf im Bahnwagen von Banditen überfallen, beraubt und auf das Geleise geschleudert, wo er halbtodt aufgefunden worden ist.

**Kirchliche Nachrichten.**  
Kirchengemeinde Bant.  
Donnerstag, den 28. März, Abends 8 Uhr Gottesdienst.  
C. Brunow, Pastor.

**Angetommene Schiffe.**  
Im neuen Hafen.  
26./3.: „Utina“, 3. Bister, von Dordrecht mit Ziegelsteinen.

**Telegraphische Depesche des Wilhelmshavener Tageblatts.**  
London, 27. März. (W. Z. B.) John Bright ist gestorben.  
Sanjibar, 27. März. (W. Z. B.) Eine Londoner Depesche meldet: Die Deutschen bombardiren am Sonnabend Saadani.

**Meteorologische Beobachtungen des Kaiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven.**

Datum.	Zeit.	Baromet. (auf 1000 Reducirt) (Barometerstand)	Thermometer.	Wind.	Wetter.		Niederschlag (in mm).
					Temperatur.	Temperatur.	
März 26	2 h. Morg.	753.4	6.2	—	—	4	cu
März 26	8 h. Abd.	753.6	4.2	—	—	9	cu
März 27	8 h. Morg.	764.8	8.0	7.4	2.8	10	cu

Bemerkungen: 27. März: Nachts etwas Regen.

**Verdingung.**

Die Anlieferung von:  
10000 hartgebrannten Steinen,  
29000 Moorsoden,  
34000 Bund Busch,  
550 Flechtstangen,  
5300 Pfähle 4 m lang,  
5200 " 3 " "  
1660 " 2 " "  
340 Bund Bindeweiden,  
50 cbm Kies,  
sowie die Anfertigung von:  
2000 cbm Packwerk,  
7600 qm Strohhemattung,  
500 qm neue Befodung,  
für das bittiche und westliche Jodegebiet bei Schwarzhörne, bezw. Wilhelmshaven soll öffentlich verdingen werden, wozu Termin auf  
**Sonnabend, d. 6. April, Vormittags 10 Uhr,**  
in **Burg Hohenzollern** angesetzt ist.

Die Unternehmer haben ihre Angebote portofrei und versiegelt mit der Aufschrift „Verdingarbeiten“ bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Die Bedingungen können werktäglich Vormittags im Geschäftszimmer des Unterzeichneten, Peterstraße 82, und beim Deichrichter Hüpers zu Einsichten eingesehen werden.

Wilhelmshaven, 25. März 1889.  
Der Kgl. Kreisbauinspektor.  
Biedermaun.

**Bekanntmachung.**

Die zur Unterhaltung der preussisch-königlichen Straßen in Wilhelmshaven erforderlichen Materialien:  
80000 Klinker,  
180 m Piesberger Bordsteine,  
500 cbm Pflasterand,  
75 " Kies,  
1000 hartrbraune Steine  
und die Pflasterungsarbeiten sollen im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden, wozu Termin auf  
**Sonnabend, den 6. April, Vorm. 10<sup>1/2</sup> Uhr,**  
im Hotel Burg Hohenzollern angesetzt ist.

Die Unternehmer haben ihre Offerten portofrei und versiegelt mit der Aufschrift: „Verdingung auf Straßenmaterialien bezw. Arbeiten“ bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Die Submissions-Bedingungen können Wochentags von 9-12 Uhr im Geschäftszimmer des Unterzeichneten, Peterstraße 82, eingesehen werden.

Wilhelmshaven, den 26. März 1889.  
Der Königl. Kreis-Bauinspektor.  
Biedermaun.

**Bekanntmachung.**

**Öffentliche Sitzung**  
d. **Bürger-Vorsteher-Collegiums**  
am  
**Donnerstag, den 28. März c.,**  
Abends 6 Uhr,  
im **Magistrats-Sitzungs-Saale.**

**Tagesordnung:**  
1) Räumerei- und Sparkassen-Angelegenheiten,  
2) Bericht des Etats pro 1889/90,  
3) Verschiedenes.

Wilhelmshaven, 27. März 1889.  
Der **Bürger-Vorsteher-Vorführer.**  
Schiff.

**Auktion.**

Im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts **Rastan** wird Unterzeichnet am  
**Montag, den 1. April d. J.**  
und folgende Tage,  
**Nachmittags 2 Uhr,**  
im Saale des Restaurateurs **Hrn Günther,**  
Neuestraße 2 hier, die zum Nachlasse des  
weil. Baumeisters v. **Sage** n gehörigen  
Sachen, als:  
1 große Parthie versch. Bücher, 1  
mag. Cylinderbureau, 1 dito Büffet-

schrank, 1 dito Bücherschrank, 2 dito  
Tische, div. Stühle, 1 Spiegel mit  
Marmorplatte und Console, 1 Spiegel  
mit Spiegelschrank, 1 Waschkommode  
mit Marmorplatte, 2 Nachttische mit  
Marmorplatte, Sopha, Sessel, Bilder,  
1 Küchenschrank, div. andere Schränke,  
mehrere Tische, 1 in Kupfer getriebene  
Statue Friedrich des Großen mit  
Postament, 1 compl. Drehbank, 1 dito  
Gatterfägemaschine, 1 Hobelbank, 1  
Werkzeugschrank mit Werkzeug, Por-  
tieren, Tisch- und Kommodenbecken,  
Teppiche, Gardinen und Rouleaux, 1  
goldene Taschenuhr nebst dito Kette,  
div. Weine, Kleidungsstücke, darunter  
1 gut erhaltener Pelz, Hänge- und  
Stehlampen, Porzellan-, Glas- und  
Steinzeug, sowie viele hier nicht ge-  
nannte Sachen,  
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung  
verkauft. Käufer werden eingeladen.  
**Kreis, Gerichtsvollzieher.**

**Verpachtung.**

Den hier belegenden  
**2. Pastorei-Garten**  
habe ich zum sofortigen Antritt auf  
mehrere Jahre zu verpachten.  
Heppens, den 26. März 1889.  
**H. Reiners.**

**Zu vermieten**

zum 1. Mai d. J. die  
**untere Etage des Hauses**  
**Ostfriesenstr. 31,**  
bestehend aus großem Laden, 5 Zim-  
mern, Küche, Keller und Stall.  
Heppens, den 26. März 1889.  
**H. Reiners.**

**Verkauf.**

Der Thierarzt **Ziegfeld** zu Burg  
Kniphausen läßt wegen Einschränkung  
des landw. Betriebes am  
**Sonnabend, 30. d. M.,**  
**Nachm. 2 Uhr**  
anfangend, mit Zahlungsfrist öffent-  
lich meistbietend verkaufen:

- 1 fahre Kuh,
  - 1 zweijähr. tiediges Beest, (Mitte April kalbend),
  - 1 Kuhentel,
  - 2 Schweine,
  - 1 Ziege,
  - 1 gr. Ackerwagen mit eisernen Achsen, 1 kl. dito mit eisernen Achsen, 2 Einspännerbeichseln, 2 stein. Schweineböcke, 1 Reit-sattel mit Reitdecke, Candare und Trense, ein größeres Quantum Heu in passen-den Abtheilungen;
  - ferner 1 elektrische Lampe, 1 Klei-der-schrank, 2 Tische, 1 Parthie Erbsensträucher u. s. w., sowie (für Rechnung Dritter) 1 Dresch-maschine mit Schüttelwerk, 1 Nähmaschine, 1 einschlär. Bett-stelle, 1 mah. Secretär, 1/2 Duz. Rohr-stühle, 1 Kaffeetisch, 1 gr. Spiegel und 4 Gardinenkasten.
- Neuende, den 16. März 1889.  
**H. Gerdes,**  
Auktionator.

**Verkauf.**

Weil. Hausmann **H. Gummels**  
Frau Wittwe zu Neuende läßt am  
**Freitag, den 29. d. M.,**  
**Nachmittags**  
**präc. 2 Uhr anfangd.,**  
öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist  
verkaufen:

1 milchg. Ziege, 1 Sopha, 1 Sopha-  
tisch (neu), 5 andere Tische, 6 Polster-  
stühle, 4 Küchenstühle, 2 Korbsessel,  
2 Spiegel, 1 Spiegelschrank, 1 Es-  
schrank, 1 holl. Wanduhr, 1 Garderobe,  
1 Bettstelle mit neuer Matratze, 1  
Oberbett, 2 Unterbetten, Pfähle, Kissen,  
Bettlücken, Bettbezüge, Kissenbezüge,  
Sahndereien, 1 kleine Butterkarre, 2  
Nahmaschinen, 1 Waschkasse, 1 Petro-  
leummachine, 1 Kaffeebrenner, mehr.  
Kochtöpfe, 1 kupferner Waschkessel, 2  
kupf. Theekessel, 1 kupf. Trichter, 1  
mess. Mörtel, 4 zinn. Kaffeelannen,  
2 dito Leuchter, viele sonstige Gegen-  
stände in Zinn, allerlei Steinzeug,  
Küchengeräthe, Gartengeräthschaften, 1  
15-Litermaß, 1 eiserner Kesselhafen,  
3 Lampen u. c., 1 Kleiderschrank,  
sowie für Rechnung Dritter:  
10 silb. Schlüssel, 1 silb. Ge-  
müselöffel, 1 kupferner Waschkessel  
und 1 kupf. Theekessel.  
Neuende, den 9. März 1889.  
**H. Gerdes,**  
Auktionator.

**Steine-Verkauf.**

**Seghorn** bei **Barel.** In **Met-  
jen's** Vergantung am  
**Sonnabend,**  
**den 30. März d. J.,**  
Nachmittags, kommen ferner zum  
Verkauf:

**120,000 beste Bau-  
steine und Klinker**  
**2. Sorte.**  
**W. Weber, Aukt.**

**Verkauf.**

Herr **Pferdehändler Siebelt**  
**Juren** aus **Hoggenstede**  
läßt am  
**Montag,**  
**den 1. April d. J.,**  
**Vorm. 10 Uhr,**  
beim **D. König'schen Gasthose**  
hierselbst:

**20 Stück große und  
kleinere russische und  
lithauische**  
**Pferde**  
(Bonys)

öffentlich auf geraume Zahlungsfrist  
verkauft.  
Wittmund, den 25. März 1889.  
**H. Eggers,**  
Königl. Preuss. Aukt.

**Ein Heizer**  
und ein ordentlicher  
**Arbeiter**  
gesucht. **C. Schwanhäuser.**

**10 bis 15**  
**tücht. Modellschreiner**  
für dauernde Beschäftigung  
bei einem Stundenlohn von  
**40 bis 45 Pfg.** gesucht.  
**Modellfabrik H. Koch**  
Kall-Köln.

**Zu vermieten**  
zum 1. Mai eine **Stagenwohnung.**  
Koonstraße 6.

**Deichsache.**

**Sonnabend, den 30. März,**  
**Nachmittags 3 Uhr,**  
findet die Verpachtung des  
**Deichgrases**  
im **Wirthshause** der **Wwe. Seetzen**  
in **Schaar** statt.  
Altenhof, 25. März 1889.  
**Anton Müller,**  
Deichgeschw.

**Zu vermieten**

zwei möblirte **Wohn-** nebst **Schlaf-  
zimmer** und **Burschengelaß.**  
**H. F. Christens,** Roth. Schloß.  
**Eine Oberwohnung und  
eine kleine Unterwohnung**  
zum 1. Mai zu vermieten.  
**J. Volkmann,** Belfort,  
Wilhelmshad. Straße.

**Zu verkaufen**

**15 bis 20 Ctr. vorzügl. Heu.**  
Restauration im **Commissionsgarten.**  
**Umzugs halber**  
billig unter der **Hand** zu  
verkaufen:

1 Regulator, Sopha, 1 Sophatisch,  
4 Rohrstühle, 1 Korbsessel, 2 Bett-  
stellen mit Sprungfedermatratzen, 1  
Küchenschrank, Glaschrank, 1 zweith.  
Kleiderschrank und noch verschiedenes  
Haus- und Küchengeräth.  
Nachfragen bei  
Frau **Wm. Pietsch,** Bismarckstr. 22.  
Habe zum 1. Mai mehrere freund-  
liche, trockene  
**Wohnungen** zu vermieten.  
**H. Lückener,** Bant,  
Adolf- und Annenstraßen-Ecke.

**Zu vermieten**

Verkauf halber die z. J. von Herrn  
Graf v. Oriola benutzten möbl. Zimmer,  
sowie zwei andere möblirte Zimmer.  
Friedrichstraße 7.  
**Gesucht**  
ein **Lehrer** für **franzö-  
sische Sprache.**  
Offerten unter **W. Z 50** an die Exp.  
d. Bl. erbeten.

**Gesucht**

zum 1. Mai ein **Mädchen** von 15  
bis 17 Jahren für die **Tagesstunden.**  
Frau **Grashorn,** Bismarckstr. 55,  
1 Treppe.  
**Gesucht**  
für 2-3 halbe Tage in der Woche  
ein **sauberes** und **zuverlässig. Schul-  
mädchen** für leichte Arbeiten.  
Berl. Göterstraße 12, 1 Tr.

**Zu vermieten**

eine schön gelegene,  
**herrsch. Wohnung**  
in der **neuerbauten Villa** am **Ems-  
Jade-Kanal.** Garten und ev. Weide-  
land am **Hause** zur **Mitbenutzung.** —  
Gest. Offerten unter **R. S.** an die  
Exp. d. Bl. erbeten.

**Zu verkaufen**

ein **gut erhaltener Bierapparat**  
mit **Tresen**  
und eine **Stubenregelbahn**  
bei **Matschos** in **Kopperhörn.**  
**Gesucht**  
ein **Bursche** v. **16 bis 18 Jahren.**  
Rath's-Apothek neben der **Post.**

**Empfehlung.**

Vom 1. April cr. ab eröffne ich  
dem **Hause** des **Herrn Bahr,**  
**Wilhelmstr. 2**  
ein  
**Milchgeschäft**  
und ist daselbst täglich **drei Mal**  
**frische Milch** von **Morgens 6 Uhr**  
an zu haben; auch wird auf **Bestel-**  
lung **Milch** ins **Haus** gebracht. Um  
gütigen **Zuspruch** bitte  
**Blank.**

Werde am **Sonnabend, den 30.**  
**d. M.** wieder in **Wilhelmshaven** auf  
den **Wochenmärkten** anwesend sein mit  
**Gemüse- und**  
**Blumen-Sämereien,**  
**Pflanzerböden** und **Bohnen,**  
**Stedzwiebeln** u. **Scharlotten,**  
wie auch mehreren **Sorten**  
**früh- und spätreifer**  
**Pflanz-Kartoffeln**  
Indem ich eine große **Auswahl** biete  
in **nur** **echten** **Sorten** und **Ia. Qua-**  
litäten, bitte ich, mein **Unternehmen** zu  
unterstützen.  
Achtungsvoll  
**Walther Stephan,**  
Handelsgärtner aus **Jeber.**  
NB. **Bestellungen** auf **Obstbäume** und  
**Sträucher, Rosen** u. c. werde **billig** und  
**prompt** ausführen. **D. D.**

**Zu vermieten.**

**Ein großer Laden**  
in **meinem** **neuerbauten Hause**  
am **Marktplatz** in **Belfort,** an  
**guter Geschäfts-lage,** mit **Woh-**  
**nung,** bestehend aus **6 Zim-**  
**mern, Keller** u. **Lagerräumen**  
u. c., soll **nunmehr** im **Ganzen**  
oder auch **getheilt** **verpachtet**  
werden.  
**Fr. Keese,** Zimmermstr.,  
Bant, Werftstraße 20.

**Empfehle** mich den **geehrten Herr-  
schaften** zur  
**Anfertigung**  
**eleg. Damen- und Kinder-  
Garderobe.**

**Marie Brauns,**  
**Belfort, Gartenstraße 1.**

**Gesucht**

mehrere **junge Mädchen,**  
welche das **Schnellern** erlernen wollen.  
**Th. Niege,** Koonstraße.

**Hamburg, Cigarren.**

**B. e. größ. Hamb. Cig.-Fabrik** w.  
e. respect. Herr mit **ausgedehnt. Pri-**  
**vatbefähigung** gegen **1000 Mark**  
**Fixum** und **Prov. ges. Gest. Offert.**  
sub **H. 02253** an **Haafenstein**  
& **Bogler, Hamburg.**

**Gesucht**

ein **Mädchen** für die **Vormittags-  
stunden.** Marktstraße 7a.  
**Ein junger Mann** kann **Logis**  
erhalten. **Börsenstraße 30.**  
1 **Quantum** gut **genommene**  
**Groden-Heu**  
1 **Waschmaschine,** 1 **Rinderwagen,** 1  
**Trageoch,** 2 **Stalleimer,** 1 **fast** **neuen**  
**Schreibstisch,** sowie 3 **vollst. Betten,**  
wovon 1 **zweischläfr.** und 2 **einschlär.,**  
hat im **Auftrag** zu **verkaufen**  
**Gustav Behrens,**  
Schmiedemeister zu **Küsterfel.**

# Chocoladen und Cacaos

aus den renommiertesten Fabriken halte in reicher Auswahl zu billigen Preisen empfohlen.

**Rich. Lehmann,**  
Drogenhandlung,  
Bismarckstraße 15 und Kant.

Frühjahr 1889! Frühjahr 1889!

# Kopfbedeckungen

aller Art.

Empfehle in großer Auswahl zu auffallend billigen Preisen:

**Cylinder-Hüte** von 6 Mk. an, ganz feine **Haar-Hüte** in schwarz und farbig von 6 Mk. an, **steife Woll-Hüte** in neuester Fagon, schwarz und farbig, von 2 Mk. 50 Pfg. an, **weiche Fagon-Hüte** in schwarz und farbig von 1 Mk. 50 Pfg. an, **weiche Zimmermanns-, Bauern-, Baron-, Reise- und Jockey-Hüte** von 2 Mk. an, **Konfirmanden- und Knabenhüte** neuester Fagon von 2 Mark an, **Deckel-Fagon- und Reise-Mützen** in 150 Fagons und Stoffen von 50 Pfg. an, **Knaben-, Matrosen-, Schüler-Fagon- u. Jockeymützen**, sehr billig, sowie **Militär-, Beamten-, Kriegervereins-, Werkführer-, Vorarbeiter- und Gymnasium-schüler-Mützen** in langjähriger bekannter Güte und Preiswürdigkeit. Hochachtungsvoll

**M. Schlöffel,**  
Rüschner,  
Koonstr. 79. Belfort, Weststr. 17.

# Frische Schollen

empfeht

**Ludw. Janssen.**

**Knorr's**

**Suppentafeln und Suppenmehle**

sind wieder eingetroffen und empfiehlt dieselben

**Hugo Lüdicke,**  
Koonstr. 104.

**Münchener Löwenbräu**

Auschant u. Verkauf bei

**Robert Wolf.**

**Zu verkaufen fette Kuh.**

**Job. Sicken, Neuende.**

**Gesucht.**

**Geschickte Rock-Arbeiter** finden dauernde, lohnende Beschäftigung im **Herren-Confections-Geschäft** von **A. Mendelsohn, Jever.**

**Zu verkaufen**

**2 schöne Glasschränke** ganz billig bei

**E. R. Wolffs, Neuestr. 16.**

**Gesucht auf sogleich** ein reinliches Mädchen für ein erkranktes. Auch wird daselbst eine **geübte Ausbesserin** gesucht. Mantuffelstraße 4.

**Ein tüchtig. Mädchen gesucht.** Stüger, Marktstraße 5.

# Eduard Buss

56 Bismarckstr. 56.

Bratpfannen, Brodmesser, Brodförbe, Butterstecher, Blechbüchsenöffner, Beile, Blafebälge, Bürstenwaren, Caffeebrenner, Caffeeemühlen, Caffeebüchsen, Caffeeelannen, Caffeeieße, Caffeekeffel, Durchschläge, Dampfwaschdüpfe, Eimer, lackirt, Eimer, emailirt, Eimer, verzinkt, Eimer, roh, aus Zinkblech, Eimer, hölzerne, Eierpfannen, Eiergestelle, Feuerzangen, Feuerhaukeln, Fleischbackmaschinen, Fleischgabeln, Fleischentlen, Gewürzschränke, Gewürztagereen, Gurtenhobel, Gardinenrosetten, Giechannen, Hackbretter, Hackmesser, Hämmer, Haarieße, Holzläffel, Kochdüpfe, roh, verzinkt und emailirt, Augenpfannen, Kohlenkasten, Kohlenläffel, Kohlenreisen, Küchenwaagen, Küchenloden, Knochenzägen, Kleiderhaken, Kleiderreißten, Kortmaschinen, Kortzieher, Augenrädchen, Kleiderbürsten, Krähne, Löffel, Schöpföffel, Schaumlöffel, Vorlegelöffel, Gießöffel, Theelöffel, Wehlöffel, Löffelbretter, Messer und Gabel, Messerbretter, Messerkasten, Mehltonnen, Mehlkäufer, Müllschuppen, Mörtel, Messerputzsteine, Messerputzmaschinen, Ofenvorsetzer, Petroleumkochmaschinen, Petroleumlannen, Plättelisen, Plättelisen-Untersätze, Pfeffermühlen, Pngkisten, Puddingformen, Quirle, Reiben, Salzfüßer, Salztönnen, Schaumschläger, Schinkenteller, Spindnadeln, Stiefelreichte, Spuchdüpfe, Zassenwannen, Topfbedel, Tischloden, Theebretter, Theeieße, Vogellästige, Waschmaschinen, Wringmaschinen, Waschküpfe, Waschkbretter, Waschschaalen, Wasserkeffel, Wiegemesser, Wärmesteine, Wischlasten, Zeugrollen, Zangen und Schaufeln, Zuderzangen, Zudermeßer 2c. 2c.

halte in größter Auswahl zu billigen gestellten Preisen bestens empfohlen.

**Eduard Buss**

56 Bismarckstr. 56.

# Bei Eröffnung der Frühjahrs- und Sommer-Saison

empfehlen eine große Auswahl

**garnirter Damen- und Kinder-Hüte.**

# Modell-Ausstellung

von Stroh- und Fantasie-Hüten, Spitzen- und Trauer-Hüten, Kinder-Hütchen, reizende Neuheiten.

Ferner:

Reise-, Strand-, Garten-, Schul- und Knaben-Hüte 2c. 2c.

Gleichzeitig beehren sich das fortwährende Eintreffen von

**Neuheiten in Fuß-Artikeln** ergebenst anzuzeigen

**Geschw. Schuchmann,**

Koonstraße Nr. 76.

Entgegennahme von Hüten z. Waschen, Färben, Umpressen.

# Eine große Sendung

**Kinder-Wagen**



ist eingetroffen. Dieselben zeichnen sich durch elegante Ausstattung und besonders billige Preise aus. Bei Bedarf halte ich selbige bestens empfohlen.

**Eduard Buss.**

Empfangen in den nächsten Tagen

per Schiff „Hoffnung“, Kapit. Wob, eine Ladung prima

**Schott. Haushaltungskohlen**

und empfehlen dieselben direkt vom Schiff zu ermäßigtem Preise. Gefällige Bestellungen nehmen gern entgegen

**Schultze & Rsthjen,**

Kaiserstraße 3.

**Emil Naude,**

Colossalmench, 33 Jahre alt, 440 Pfd. schwer

**Dietrich Ulpts,**

Zwerg, 23 Jahre alt, 34 Pfd. schwer

**kommen!**

Erwarte in den nächsten Tagen

eine Schiffsladung prima

**Schott. Haushaltungskohlen,**

welche zu 36 Mark per Last frei vor's Haus liefere. Gefl. Bestellungen erbitte baldigst.

**H. T. Kuper, Kopperhörn.**

# Keine Stuhlverstopfung mehr!

Durch Dr. Didtmann's Burgatif sind alle innerlichen Abfährmittel und die bisher gebräuchlich gewesenen Klystiere für immer entbehrlich geworden. Die inneren Mittel reizen und schwächen die Verdauungsorgane, während durch Klystiere mit großen Mengen Flüssigkeit andere Unbehaglichkeiten entstehen. Dr. Didtmann's Burgatif ist das einzige Mittel, welches ohne unangenehme Nebenwirkung Jahre lang mit stets sicherem Erfolge angewendet werden kann. Man spritzt mittelst einer ganz kleinen Spritze einen Theelöffel voll Burgatif in den Mastdarm ein, worauf binnen 2 Minuten unfehlbar Stuhlentleerung erfolgt. — Preis per Flasche 2 Mark. Spritzen 1 Mark. Man achte auf den Namen Dr. Didtmann, mehrmals auf jeder Flasche zu finden. — Alles Andere ist werthlose Nachahmung. Eßt zu hab. i. d. meist. Apotheken v. Wilhelmshaven 2c.

# Ausverkauf.

Hängelampen, Tisch-, Hand- und Wandlampen, sowie sämtliche Ladenbestände verkaufe Umzugs halber und wegen Aufgabe des Ladengeschäfts, um damit zu räumen, zu den billigsten Preisen.

**L. Mösser, Klempner.**

# Donnerstag: Zither-Club, Schach-Club.

Donnerstag: **Spiel-Abend** im „Hof von Oldenburg.“

Dem Jubelpaare **C. Bucker** zum 28. März.

Die besten Segenswünsche bringen bar, Denen, die heut vor 25 Jahren, Von Priesters Hand vor dem Altar, In Lieb' u. Seligkeit verbunden waren. Sind auch die Tropfgefäße dicht, Die Rohr' u. Säbchen feste angezogen, Vergiß die Freunde aber heute nicht, Auf Euer Wohl wird Einer dann gehoben! **Die Betreffenden.**

# Kaiser-Saal.

Donnerstag, den 28., und Freitag, den 29. März. An jedem Tage:

# 2 Physikalische Vorstellungen

Anfang der Nachmittags-Vorstellung 5 1/2 Uhr, der Abend-Vorstellung 8 Uhr.

Erste Abtheilung: **Reise durch das Innere Afrikas.** Nach eigenen Angaben, Zeichnungen u. Erlebnissen verschied. Afrika-Reisender.

Zweite Abtheilung: **Eine Wanderung d. die schönsten Theile der Welt.** Diese Abtheilung umfaßt eine Collection von mehr als 100 getreu nach der Natur aufgenommenen Tableaux, Meisterwerke der Mechanik und Kunst.

Dritte Abtheilung: **Soirée phantastique m. urkom. Verwandlungen.** In jeder Vorstellung: **Signor Carlo, Caricaturen- u. Schnellzeichner.** Alsdann: **Phantasmagorien, die reizendsten Farbengebilde der Optik und Farbenpracht.**

Zum Schluß: **Die Trauerfeierlichkeiten von Berlin und Potsdam.** Kassen-Eröffnung 1 Stunde früher. I. Platz: 60 Pfg. II. Platz: 40 Pfg. Gallerie: 30 Pfg. Schüler und Kinder auf allen Plätzen die Hälfte.

Diese Vorstellungen wurden in Berlin von 500,000 Personen besucht, darunter fast sämmtl. Schul-Institute und höhere Lehr-Anstalten, sowie von den Zöglingen des Königl. großen Militär-Waisenhauses zu Potsdam. **O. Nebelin.**

# Hochf. Bockbier

aus der **Dampf-Bierbrauerei** von **Büsing & Klostermann,** Oldenburg, empfiehlt

**Th. Frier,** **Münchstraße 1.**

Diejenigen Herren Unternehmer oder Handwerker, welche die

# Zeichnungen

von meinem Neubau noch in Händen haben, ersuche um schleunige Zurückgabe. **Th. Süß.**

# Ausverkauf von Torf,

à Korb 35 Pfg., auf dem Ems-Jade-Kanal, dem Sagarth gegenüber.

Heute früh um 8 Uhr verstarb in Folge eines Schlaganfalles der

**Königl. Fortifikations-Sekretair,**

Herr **Rechn.-Rath Leue,**

Ritter des **Rothen Adler-Ordens**

4. Klasse, im 62. Lebensjahre. Die Fortifikation betrauert in dem Dahingegangenen einen pflichtgetreuen Beamten, dem seine Hingabe an den königlichen Dienst ein dauerndes, ehrenvolles Andenken wahren wird. Wilhelmshaven, 26. März 1889.

Im Namen der Offiziere u. des sonstigen Personals der Fortifikation:

**Kluge,** Major und Ingenieur-Offizier vom Platz.